

Schweizer Buchhandel



Newsletter 45/2009 ■ 12. November 2009 ■ www.schweizer-buchhandel.ch

Sehr geehrte Damen und Herren

Und, schon geimpft? In Anbetracht der Tatsache, dass ich nicht zu einer der kursierenden Risikogruppe gehöre, werde ich mir den Gang zum Arzt wohl sparen. Aber, um wenigstens ein bisschen dabei zu sein, die Zeit der Metzgete nutzen und mir bei Gelegenheit ein Schweinerippli verpassen, das ja durchaus zu grippliartigen Symptomen führen könnte und mich also zur strikten Bettruhe verpflichtete, da sich ja bekanntlich Viren auch per Internet verbreiten. Weshalb ich im Dienste Ihrer Gesundheit diesen Newsletter mit Gesichtsmaske schreibe.

Herzlich, Ihr Martin Walker

:: Inhalt

1. Preisbindungsgesetz: Stunde der Wahrheit schlägt am 2. Dezember
2. Swisscom plant den «Schweizer Kindle»
3. Keine a.o. GV am 10. Dezember
4. Egon Ammann gibt Messeleitung in Basel ab Felix Werner und Katrin Eckert folgen nach
5. Branchen-Monitor Buch: Plus im Oktober dank Brown und Schätzing
6. Leser zu Schulthess, Strack zu Kein & Aber
7. Textunes baut Vertrieb aus: Holtzbrinck- und Random House-Verlage bringen ihre E-Books auch fürs iPhone
8. Erfolgreiche Vernissage mit Schubert & Kuenzle
9. Femina étranger für Matthias Zschokke
10. SWIPS lädt zum Aperó an der Buch.09
11. Galiani lädt auch ein
12. bol.ch renoviert Website
13. Schweizer Buchpreis
14. Kronauer & Link
15. Bestseller

8. Erfolgreiche Vernissage mit Schubert & Kuenzle

«Mit so viel Glanz und Gloria hat der Elster Verlag in seiner ganzen bisherigen Geschichte noch keines seiner Bücher getauft», freut sich Verleger Bernd Zocher. Gegen 300 namhafte Vertreterinnen und Vertreter der Politik und Wirtschaftswelt waren zugegen, als die Unternehmerin und Autorin Christina Kuenzle kürzlich im Zürcher Hotel Widder ihr Buch «Vom Abendrot zum Morgenlicht» vorstellte.

Es sei ein Wegweiser aus der persönlichen Krise. Die Stationen auf dem Weg aus dem Tief in ein neues, kraftvolles Leben bilden Musik und Gedichte aus dem Schubert'schen Liederzyklus «Winterreise». Kuenzle greift dabei auf ihre langjährige Erfahrung als Unternehmenscoach sowie ihre ausgeprägte Affinität zur Musik zurück. Sie stellt die Lieder in die Reihenfolge, wie sie der Dichter Wilhelm Müller ursprünglich vorgesehen hatte. So führt die «Winterreise» nicht in die Hoffnungslosigkeit, im Gegenteil: Der Reisende nimmt mit dem Wanderstab sein Leben selbst wieder in die Hand und gewinnt die nötige Zuversicht.



Musikalisch begleitet wird er auf seinem beschwerlichen Weg vom Tenor Christoph Homberger und dem Pianisten Christoph Keller. Sie haben die 24 Lieder in der geänderten Reihenfolge eigens zum Buch auf CD eingespielt. Ihr Konzert hat das Vernissagepublikum

begeistert – und wohl auch zum Kaufen angeregt. Von den 200 bereitgelegten Büchern waren nach der grandiosen Veranstaltung fast keine mehr übrig.

Bild: Christoph Homberger und Christoph Keller beim Abschlussapplaus im grossen Widder-Saal.